

Der grandiose Anachronismus

Golf Im erzkonservativen Augusta National Golf Club startet heute das legendäre Masters

Von unserem Mitarbeiter Michael F. Basche

■ **Augusta.** Ein giftgrünes Sakkos aus konfektioniertem Allerweltstoff als höchstes Glücksgefühl, Golflöcher mit blüheranten Namen und eine weitgehend elitäre Vereinskultur: Das heute beginnende Masters im noblen Augusta National Golf Club ist bestens angetan, dem Außenstehenden Golf als eine Vergnügung versnobter Zeitgenossen zu bestätigen. Von Beginn an.

1931 kauften Bobby Jones, für manche der größte Golfer aller Zeiten, und der New Yorker Börsianer Clifford Roberts eine Plantagen- und Baumschul-Brache, um dort mit Hilfe des begnadeten schottischen Architekten Alistair MacKenzie Jones' Vision vom idealen Golfplatz entstehen zu lassen. Drei Jahre später wurde das erste Masters ausgetragen, bis 1938 fand es freilich offiziell als „Augusta National Invitational“ statt.

Obwohl es längst klare Qualifikationskriterien gibt, ist das Masters ein Einladungsturnier geblieben. Der Klub wahrt gern das Bild. Nach wie vor werden die rund 100 weltbesten Spieler förmlich zum „Tanz“ gebeten: Auf die grünen 147 Hektar des Golf-Globus mit 80 000 Bäumen, Sträuchern und Büschen in 350 Arten, mit einer verschwenderischen Blütenpracht von Azaleen und Magnolien, der notfalls auch per Heißluftgebläse zur pünktlichen Entfaltung verholfen wird.

Nur zum „Hochamt“ im April ist dieser „himmlische Platz“ (Alt-

meister Gary Player) dem Publikum zugänglich. Die Tickets indes sind limitiert, einmal ergatterte Eintrittskarten werden verlängert, sogar vererbt. Oder auf dem Schwarzmarkt für viel Geld gehandelt. Der Klub nennt die Zuschauer „Patrons“ (Mäzene). Handys und Rumgerenne sind verboten. Dafür kostet das berühmte Pimento-Käse-Sandwich seit Jahr und Tag 1,50 Dollar.

Mitglied im Augusta National Golf Club wird man gleichfalls allein per Einladung. Die Beiträge sind nicht horrend, aber unterliegen ebenso der Verschwiegenheit wie die Liste der rund 300 stets be-

güterten und einflussreichen Mitglieder vom Schläge eines Bill Gates oder Donald Trump. Es geht um die Zugehörigkeit zu einer Gilde Gleichgesinnter. Augusta National ist ein Hort erzkonservativer Gesinnung. Das Masters spült so viel in die Kasse, dass es dem Klub auf die öffentliche Meinung nicht ankommt. Selbst wenn das ein paar Millionen Dollar kostet.

Als 2002 Feministinnen einen Aufstand gegen die Männerbastion inszenierten und vor deren Toren lautstark protestierten, brachte das die Masters-Sponsoren in arge Bedrängnis. Die Augusta-Granden nicht: Sie zogen ihren Quoten-Hit

in den nächsten zwei Jahren ohne Werbung durch. Danach war der Krawall verraucht. Mittlerweile hat Augusta tatsächlich drei weibliche Mitglieder, darunter Ex-US-Außenministerin Condoleezza Rice.

Bereits 1990 fiel eine andere Barriere. Clifford Roberts, Präsident von 1934 bis 1976, hatte den Seinen noch eingebläut: „Solange ich lebe, sind bei uns die Mitglieder weiß und die Caddies schwarz.“ Der Mann starb 1977. 13 Jahre später wurde mit Ron Townsend der erste Afroamerikaner aufgenommen. Immerhin.

Und das „Green Jacket“? 1937 kam der Klub auf die Idee, seine

Vasallen beim Masters in grüne Sakkos zu gewandten, damit sie für Auskunft heischende Zuschauer als Mitglieder erkennbar waren. Als Trophäe wird der Dreiknopf-Einreihler seit 1947 verliehen. Bis zum nächsten April darf der amtierende Masters-Champion das Habit bei all dem Rummel um seine Person tragen. Danach wird das wohl berühmteste Kleidungsstück des Sports bloß einmal pro Jahr gelüftet: Wenn Augustas in Tradition und Bedeutungsschwere versteifte Zeremonienmeister zu diesem grandiosen Anachronismus laden, den die Golfers als Masters verehren.



Prachtvolle Umgebung für eine Runde Golf: Beim Masters in Augusta spielt auch das Auge mit.

Foto: Imago

Zahl des Tages

8,27

Millionen Euro werden an diesem Wochenende beim Golf-Masters in Augusta an Preisgeld ausgeschüttet. Allein der Sieger erhält 1,5 Millionen Euro – und selbst Platz zehn lohnt sich mit 224 000 Euro noch richtig.

Alle blicken auf Woods

Masters US-Star nach Verletzung wieder fit

■ **Augusta.** Die 97 besten Golfer der Welt spielen ab heute um das „Green Jacket“ für den Masters-Sieger, doch bei der 79. Auflage des ersten Golfmajors jeder Saison steht vorerst nur einer im Rampenlicht: Tiger Woods. Nach zwölf Monaten mit gesundheitlichen Rückschlägen und spielerischen Problemen will der 14-fache Majorsieger bei seinem 20. Masters alten Glanz zeigen: „Ich musste mit meinem Spiel wieder an einen Punkt kommen, wo ich auch gewinnen kann. Und da bin ich.“

Momentan dürfte sich selbst Rory McIlroy wie ein Statist vorkommen. Dabei würde der Weltranglisten-Erste mit einem Masters-Triumph den seltenen Karriere-Grand Slam, den Gewinn aller vier Majorturniere, komplett machen. In Woods' Schatten stehen derzeit auch die beiden Deutschen im Feld: Bernhard Langer, Masters-Sieger 1985 und 1993. Und US-Open-Champion Martin Kaymer, der bei seinen beiden Masters-Generalproben zwar den Cut verpasste, aber am Schlagrepertoire für Augusta gefeilt hat. *mitb*

Frauen glänzen gegen Brasilien

Fußball 4:0 gibt DFB-Elf Selbstvertrauen für WM

■ **Fürth.** Deutschlands Fußball-Frauen haben den vorletzten WM-Test mit Bravour bestanden und mit einem glanzvollen 4:0 (2:0) gegen Brasilien mächtig Selbstvertrauen für die Mission „dritter Stern“ getankt. Knapp acht Wochen vor dem WM-Auftakt gegen die Elfenbeinküste bot die Mannschaft von Silvia Neid in Fürth eine

überzeugende Leistung. Celia Sasic per Foulelfmeter (26. Minute), Simone Laudehr (35.), Melanie Leupolz (60.) und Dzenifer Marozsan (86.) schossen im zwölften Duell mit Brasilien den zehnten Sieg heraus. „Ich bin ganz schön verliebt in meine Mannschaft“, war die Bundestrainerin hochzufrieden mit dem Auftritt. Das letzte Länderspiel vor der WM bestreitet die DFB-Elf am 27. Mai in der Schweiz. Die Endrunde findet vom 6. Juni bis 5. Juli in Kanada statt.

Alba Berlin steht vor entscheidenden Begegnungen

Basketball Zwei Tage nach Europaleague-Partie geht es im Pokal gegen Bamberg

■ **Berlin.** Die historische Chance elektrisiert Alba Berlin. Allein das Wort Euroleague lässt die Augen der Basketball-Profis vor dem entscheidenden Zwischenrundenspiel gegen Maccabi Tel Aviv heute Abend leuchten. „Diese Möglichkeit werden wir wahrscheinlich nur einmal in unserem Leben haben“, schwärmt Kapitän Alex King. Mit einem Sieg über den Titelverteidiger würde der Hauptstadtclub

als erstes deutsches Team ins Viertelfinale der 2000 gegründeten Euroleague einziehen.

Ob der größeren Erfahrung und des kostspieligeren Kaders geht Maccabi als Favorit ins Spiel. Eine Situation, die Alba bereits die komplette Saison nur zu gut kennt. „Wir spielen gegen Teams, in denen ein Spieler doppelt so viel verdient wie unser ganzer Kader“, sagt Sportdirektor Mithat Demirel.

„Aber Maccabi steht unter Druck, sie müssen gewinnen, das haben wir überhaupt nicht.“

Und doch steht für den achtmaligen Meister in der wichtigsten Woche der bisherigen Saison viel auf dem Spiel. Nur 43 Stunden nach Ende der Euroleague-Partie will der Cup-Verteidiger gegen Bamberg das Endspiel im nationalen Pokal am Sonntag in Oldenburg erreichen.

Kompakt

Gegen Russland mit Petkovic und Co.



A. Petkovic

■ **Tennis.** Mit dem bewährten Quartett Andrea Petkovic, Angelique Kerber, Sabine Lisicki und Julia Görges bestreiten die deutschen Frauen das Fed-Cup-Halbfinale in Russland am 18. und 19. April in Sotschi. Bei den Russinnen soll auch Maria Scharapowa spielen.

Tomlinson an der Bande

■ **Eishockey.** Jeff Tomlinson unterstützt Bundestrainer Pat Cortina bei der WM in Tschechien vom 1. bis 17. Mai als Co-Trainer. Der ehemalige Chefcoach der Eisbären Berlin und der Düsseldorfer EG steht schon bei den Testspielen heute und morgen in Finnland neben Cortina an der Bande.

Nowitzki in Play-offs

■ **Basketball.** Dirk Nowitzki hat mit den Dallas Mavericks zum 14. Mal die K.o.-Runde in der NBA erreicht. Durch die 88:113-Niederlage der Oklahoma City Thunder gegen die San Antonio Spurs sind die Mavs nicht mehr von einem Play-off-Rang zu verdrängen.

Strafe für Montenegro

■ **Fußball.** Nach dem Abbruch-Skandal beim EM-Qualifikationsspiel gegen Russland ist Gastgeber Montenegro zu einer Niederlage am Grünen Tisch verurteilt worden. Die Partie wird 0:3 gewertet, zudem muss Montenegro einmal ohne Zuschauer auskommen.

TV-Tipps

Donnerstag

13.30 Uhr, Eurosport: Tennis, Frauen-Turnier in Kattowitz. **15.30 Uhr, Eurosport:** Radsport, Baskenland-Rundfahrt, 4. Etappe. **17.25 Uhr, Sport1:** Eishockey, Finnland - Deutschland.

Fußball

Frauen-Länderspiel in Fürth

Deutschland - Brasilien 4:0 (2:0). Tore: 1:0 Sasic (26.), Foulelfmeter, 2:0 Laudehr (35.), 3:0 Leupolz (60.), 4:0 Marozsan (86.). Zuschauer: 15 043.

Regionalliga Südwest

Kaiserslautern II - SVN Zweibrücken 4:0 (2:0)
Hoffenheim II - SVV Mannheim 1:2 (0:0)

| | | | |
|----------------------------|----|-------|----|
| 1. Kickers Offenbach | 26 | 45:17 | 63 |
| 2. 1. FC Saarbrücken | 27 | 42:18 | 59 |
| 3. SV Elversberg | 27 | 46:18 | 57 |
| 4. 1. FC Kaiserslautern II | 26 | 47:25 | 48 |
| 5. FC Homburg | 25 | 39:28 | 44 |
| 6. KSV Hessen Kassel | 27 | 40:27 | 42 |
| 7. Wormatia Worms | 27 | 40:42 | 39 |
| 8. SC Freiburg II | 27 | 46:37 | 38 |
| 9. FC Astoria Waldorf | 27 | 40:34 | 37 |
| 10. SV Waldhof Mannheim | 27 | 34:28 | 37 |
| 11. TSG 1899 Hoffenheim II | 26 | 31:33 | 35 |
| 12. Eintracht Trier | 27 | 21:25 | 35 |
| 13. SpVgg Neckarelz | 27 | 41:47 | 33 |
| 14. FC Nöttingen | 27 | 43:58 | 30 |
| 15. FK Pirmasens | 27 | 28:39 | 27 |
| 16. TuS Koblenz | 25 | 16:38 | 17 |
| 17. KSV Baunatal | 27 | 20:64 | 16 |
| 18. SVN Zweibrücken | 26 | 15:56 | 15 |

Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar

SC Hauenstein - FC Hertha Wiesbach 1:0 (0:0)
SG Betzdorf - SpVgg Burgbrohl 0:1 (0:0)

| | | | |
|--------------------------|----|-------|----|
| 1. SC Hauenstein | 27 | 52:20 | 57 |
| 2. Saar 05 Saarbrücken | 27 | 45:18 | 56 |
| 3. TSG Pfeddersheim | 27 | 41:23 | 53 |
| 4. SV Gonsenheim | 27 | 49:35 | 49 |
| 5. TSV Schott Mainz | 27 | 56:41 | 48 |
| 6. SV Elversberg II | 27 | 52:35 | 47 |
| 7. FSV Salmrohr | 27 | 49:40 | 46 |
| 8. Röchling Völklingen | 27 | 44:38 | 43 |
| 9. Arminia Ludwigshafen | 27 | 52:49 | 40 |
| 10. SpVgg EGC Wirges | 27 | 43:28 | 39 |
| 11. FC Hertha Wiesbach | 27 | 49:45 | 35 |
| 12. Borussia Neunkirchen | 27 | 36:32 | 35 |
| 13. TuS Mechtsersheim | 27 | 45:50 | 29 |

| | | | |
|--------------------------|----|-------|----|
| 14. SpVgg Burgbrohl | 27 | 29:46 | 28 |
| 15. SC Idar-Oberstein | 27 | 32:47 | 25 |
| 16. FV Diefflen | 27 | 34:64 | 22 |
| 17. 1. FC Saarbrücken II | 27 | 34:73 | 16 |
| 18. SG Betzdorf | 27 | 11:69 | 10 |

Spanische Primera Division

| | |
|------------------------------------|-----|
| Espanyol Barcelona - FC Elche | 1:1 |
| Atletico Madrid - RS San Sebastian | 2:0 |
| UD Levante - FC Sevilla | 1:2 |
| SD Eibar - FC Malaga | 1:0 |
| FC Barcelona - UD Almeria | 4:0 |
| Deportivo La Coruna - FC Cordoba | 1:1 |

| | | | |
|-------------------------|----|-------|----|
| 1. FC Barcelona | 30 | 85:17 | 74 |
| 2. Real Madrid | 29 | 87:27 | 67 |
| 3. Atletico Madrid | 30 | 57:23 | 65 |
| 4. FC Valencia | 29 | 52:22 | 61 |
| 5. FC Sevilla | 30 | 55:34 | 61 |
| 6. FC Villarreal | 29 | 43:26 | 50 |
| 7. FC Malaga | 30 | 32:33 | 45 |
| 8. Athletic Bilbao | 29 | 27:35 | 39 |
| 9. Rayo Vallecano | 29 | 35:51 | 38 |
| 10. RS San Sebastian | 30 | 34:40 | 37 |
| 11. Celta Vigo | 29 | 29:32 | 35 |
| 12. Espanyol Barcelona | 29 | 33:38 | 35 |
| 13. Getafe CF | 29 | 26:40 | 32 |
| 14. SD Eibar | 30 | 28:40 | 31 |
| 15. UD Levante | 30 | 28:55 | 28 |
| 16. FC Elche | 29 | 24:53 | 28 |
| 17. Deportivo La Coruna | 30 | 25:47 | 27 |
| 18. UD Almeria | 30 | 24:50 | 25 |
| 19. FC Granada | 29 | 19:52 | 23 |
| 20. FC Cordoba | 30 | 21:49 | 19 |

Italienische Serie A

FC Parma - Udinese Calcio 1:0

Italienischer Pokal

Halbfinale, Rückspiel: AC Florenz - Juventus Turin 0:3 (0:2) - Hinspiel 2:1, Turin im Finale.

Englische Premier League

Aston Villa - Queens Park Rangers 3:3 (2:1)

Basketball

Bundesliga Männer

Crailsheim - Skyliners Frankfurt 59:66 (24:32)

Handball

Bundesliga Männer

SC Magdeburg - THW Kiel 26:32 (12:17)
GWD Minden - HBW Balingen 31:24 (16: 9)
Füchse Berlin - N-Lübbecke 30:30 (13:15)

| | | | |
|-----------------------|----|---------|-------|
| 1. THW Kiel | 31 | 950:729 | 55: 7 |
| 2. RN Löwen | 30 | 900:726 | 53: 7 |
| 3. SG Flensburg-H. | 30 | 861:744 | 44:16 |
| 4. SC Magdeburg | 29 | 865:795 | 40:18 |
| 5. FA Göppingen | 30 | 820:819 | 34:26 |
| 6. MT Melsungen | 29 | 864:807 | 33:25 |
| 7. Füchse Berlin | 30 | 819:825 | 33:27 |
| 8. HSV Hamburg | 30 | 825:812 | 30:30 |
| 9. VfL Gummersbach | 30 | 811:829 | 28:32 |
| 10. HSG Wetzlar | 29 | 769:768 | 27:31 |
| 11. Hannover-Burgdorf | 30 | 831:859 | 26:34 |
| 12. HBW Balingen | 29 | 710:779 | 25:33 |
| 13. TuS N-Lübbecke | 30 | 833:848 | 25:35 |
| 14. Bergischer HC | 30 | 806:881 | 25:35 |
| 15. GWD Minden | 30 | 795:842 | 22:38 |
| 16. TBV Lemgo | 30 | 861:880 | 20:40 |
| 17. TSG Friesenheim | 29 | 735:848 | 19:39 |
| 18. HC Erlangen | 30 | 730:834 | 16:44 |
| 19. SG Bietigheim | 30 | 763:923 | 11:49 |

Tennis

Männer-Turnier in Casablanca

Achtelfinale: Martin Klizan (Slowakei) - Dustin Brown (Winsen/Allen) 6:4, 4:6, 7:6 (7:5); Damir Dzumhur (Bosnien-Herzegowina) - Marcel Granollers (Spanien) 3:0 Aufgabe.

Frauen-Turniere

In Kattowitz, Achtelfinale: Camila Giorgi (Italien) - Magda Linette (Polen) 6:7 (3:7), 6:2, 6:3; Klara Koukalova (Tschechien) - Vera Swonarewa (Russland) 6:1, 6:4.

In Charleston, 2. Runde: Andrea Petkovic (Darmstadt) - Chanelle Scheepers (Südafrika) 1:6, 6:1, 6:2; Angelique Kerber (Kiel) - Jewgenia Rodina (Russland) 3:6, 6:3, 6:4; Caroline Garcia (Frankreich) - Sachia Vickery (USA) 6:3, 4:6, 6:3.

Alle Augen auf Mick

Motorsport Schumacher-Sohn startet in der Formel 4

■ **Oschersleben.** Das Visier ist hochgeklappt. Der Blick von Mick Schumacher unter seinem leuchtend gelben Helm huscht immer wieder vom linken zum rechten Außenspiegel und zurück. Der Sohn des erfolgreichsten Formel-1-Piloten der Welt sitzt in seinem neuen Rennwagen mit der Startnummer 25 in einem Zelt des Van Amerfoort Racing Teams. Vor ihm haben sich Journalisten, Kamerateams und Fotografen postiert. Sie beobachten und halten jede Bewegung des 16 Jahre alten Sohnes von Formel-1-Rekordweltmeister Michael Schumacher fest.

Sagen wird der Teenager, dessen Vater nach seinem Skiunfall am 29. Dezember 2013 und dem dabei erlittenen schweren Schädel-Hirn-Trauma zu Hause am Genfer See seine langwierige Rehabilitation fortsetzt, nichts. Nicht bei seinem ersten öffentlichen Auftritt in der neuen ADAC Formel 4 und auch nicht am zweiten Testtag am heutigen Donnerstag.

Das stellte Michael Schumachers Managerin Sabine Kehm bereits klar. Vermutlich wird das auch länger so bleiben. Zum Schutz des Heranwachsenden, auf den erst recht an den acht Rennwo-

chenenden der neuen Einstiegsserie in den Formel-Sport die Augen gerichtet sein werden. Auch das wurde am ersten Testtag deutlich.

Vor der ersten Runde auf dem Kurs in Oschersleben nahe Magdeburg redete Mick Schumacher ausführlich mit einem Team-Ingenieur. Dann führte der Schumi-Sohn das lange Feld der neuen Rennserie, an der insgesamt 42 Autos teilnehmen, an. Jetzt konnte er sich endlich dem Testen widmen.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit hatte er bereits zuvor einige Runden mit dem bis zu 210 Stundenkilometer schnellen Wagen gedreht, der wie eine kleinere und schlichtere Version eines Formel-1-Boliden daherkommt. Ob Mick Schumacher den Weg bis in die Königsklasse des Motorsports gehen will und schaffen kann, die sein Vater mit seinen sieben WM-Titeln und 91 Grand-Prix-Siegen geprägt hat wie kein anderer, bleibt abzuwarten.

Ende April wird der Kart-Vize-Weltmeister und Europameister von 2014 in Oschersleben erst einmal seine Rennpremiere in der Nachwuchsserie Formel 4 feiern. Deren Vorläuferserien haben auch schon Namen wie Sebastian Vettel oder Nico Rosberg hervorgebracht.



M. Schumacher